

Hansenhäus Nachrichten

MITTEILUNGSBLATT DER HANSENHAUS-GEMEINDE 1934 E. V.

Nr. 134 – 2/2018



Liebe Mitglieder, liebe Leser der Hansenhäus-Nachrichten

Wir können auf eine erfolgreiche Jahreshauptversammlung 2018 zurückblicken. Rücktritte von Vorstandsmitgliedern hatten Nachwahlen erforderlich gemacht, die dazu geführt haben, dass wieder alle Vorstandsämter besetzt sind. Laura Starostzik, Conny Österreich und Udo Nieft gehören dem Vorstand erstmals an und Fred Ruppersberg weiterhin, nunmehr in der Funktion als 2. Kassierer. Den neuen Vorstandsmitgliedern gebührt unser Dank für ihre Bereitschaft für den Vorstand zu kandidieren und sich künftig ehrenamtlich für die Hansenhäus-Gemeinde zu engagieren. Unser Dank gilt auch den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihren Einsatz zum Wohle der Hansenhäus-Gemeinde.

Vielen Dank für das
gewachsene Vertrauen!



Seit über vier Jahrzehnten beraten wir persönlich, passgenau und langfristig: Ausgehend von Ihren individuellen Wünschen, Zielen und Möglichkeiten erhalten Sie alle Bausteine für die Bildung und Sicherung Ihres Vermögens: aus einem Kopf und einer Hand. Auf unsere ganzheitliche Finanzberatung vertrauen

schon heute rund sechs Millionen Menschen in Deutschland. Mit einer unserer über 3.400 Direktionen und Geschäftsstellen sind wir auch in Ihrer Nähe. Bauen auch Sie auf Deutschlands größte eigenständige Vermögensberatung.



**Deutsche
Vermögensberatung**
Vermögensaufbau für jeden!

Informieren Sie sich kostenlos unter: **0800 3824000**
oder finden Sie Ihren persönlichen Vermögensberater unter:
www.dvag.de



IMPRESSUM

Herausgeber:

Hansenhause-Gemeinde 1934 e. V.
1. Vorsitzender: Hans-Joachim Wölk
Ernst-Moritz-Straße 4
35039 Marburg
Telefon 06421 - 42 946

Erscheinungszeitraum:

Die Hansenhause-Nachrichten
erscheinen vierteljährig

Redaktionsschluss:

15. Februar, 15. Mai
15. August, 15. November

Für eingesandte Bilder und
Manuskripte wird keine Gewähr
für die Veröffentlichung
übernommen. Wird die Rück-
sendung erwünscht, bitten wir
um einen adressierten Freiumschlag

Die Hansenhause-Gemeinde ist als
gemeinnützig anerkannt und ist
berechtigt, Spenden-
bescheinigungen auszustellen.

Gemeinschaftsräume:

35039 Marburg
Gerhart-Hauptmann-Straße 1
<http://hansenhausegemeinde.de>

Hausverwaltung:

Manuela Sebald
Brüder-Grimm-Straße 17
35039 Marburg
Telefon 06421 - 13332
Mobil 0179 - 2500038

Inhalt	Seite
Vorwort	1+4
Impressum	3
Ein halbes Jahrhundert	5
JHV Hansenhause	6
Samba-Kids	9
Protokoll JHV Hansenhause	10
JHV Geselligkeitsverein	15
Dienstag-Damengymnastik	17
Nisthilfen	18
Kinderfest Richtsberg	20
Grillen am 1. Mai	21
Hansenhause Beitrittserklärung	22
Marburger Rathaus ...	23
Verband Wohneigentum	29
Stadtteil-Treff im Vitos-Park	30
Bildererzählkaffee	31
Die Seele ernährt ...	32
Geburtstage	34
Nachruf	35

Der Vorstand ist nicht nur handlungsfähig, sondern auch sein Handlungsspielraum in finanzieller Hinsicht hat sich erweitert. Die Maßnahmen des Vorstandes zur Verbesserung der Einnahmesituation und die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit durch die städtischen Gremien, insbesondere in Bezug auf unsere sportlichen Angebote für Kinder, haben dazu geführt, dass wir das Rechnungsjahr 2017 mit einem Überschuss in Höhe von fast 4.000 € abgeschlossen haben. Wir sind damit in der Lage, unsere Freizeitangebote für unsere Mitglieder zu erweitern.

Erfolgreiche Arbeit für die Hansenhause-Gemeinde ist nicht denkbar, ohne die breite Unterstützung durch unsere Mitglieder. Der Vorstand braucht ihre Unterstützung. Wir brauchen

- Ihre Ideen zur Erweiterung der Freizeitangebote und bei der Umsetzung dieser Ideen,
- Sie bei der Organisation und Durchführung von Gemeinschaftsveranstaltungen,
- Sie für Vorschläge zur Verbesse-

rung des Wohnumfeldes,

- Sie zur Organisation und Durchführung von Ganz- und Halbtagsfahrten für Kinder, Senioren und alle Mitglieder,
- Sie als Artikel-Schreiber in den Hansenhause-Nachrichten zu Fragen, Problemen und Anregungen, die unseren Stadtteil oder unsere Stadt betreffen.

Wir sind dankbar für jedes Mitglied, das regelmäßig oder unregelmäßig helfen will, unseren Stadtteil noch lebens- und liebenswerter zu machen. Wer in diesem Sinne mitarbeiten will, kann sich mit mir oder jedem anderen Vorstandsmitglied telefonisch oder brieflich in Verbindung setzen oder einfach eine kleine Mitteilung in unseren Briefkasten am Eingang zu unseren Gemeinschaftsräumen in der Gerhart-Hauptmann-Schule werfen. Wir werden uns dann mit Ihnen in Verbindung setzen. Gemeinschaft verbindet, macht Spaß und setzt mehr Energien frei.

Mit herzlichen Grüßen

Jochen Wölk

Ein halbes Jahrhundert zwischen Schere und Kamm

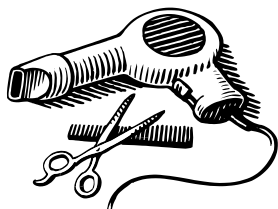
So titelte die Oberhessische Presse in ihrem Artikel am 22.03.2018 in ihrer Ausgabe.

Die Hansenhausgemeinde gratuliert dem Salon Fichtner zu ihrem 50 jährigen Bestehen ganz herzlich, der nette Friseursalon in der Brüder-Grimm-Straße ist inzwischen vom Vater Rudolf Fichtner auf die Tochter Silke Fichtner übergegangen.

Die Hansenhausgemeinde freut sich, noch einen Friseursalon in ihrer näheren Nachbarschaft zu haben und wünscht für die Zukunft viele Besucher mit langen Haaren und weiterhin viel Erfolg im Handwerk und noch recht lange viel Gesundheit für den seelsorge-rischen Dienst am Kunden – den Menschen, die in dieser schönen Gemeinde leben!

Marianne Wölk

IHR FRISSEUR Silke Fichtner



Brüder-Grimm-Straße 1a
35039 Marburg
Telefon 0 64 21-2 64 05

Jahreshauptversammlung der Hansenhaus-Gemeinde 2018

Die Hansenhaus-Gemeinde hat am 16.03.2018, um 19.00 Uhr ihre Jahreshauptversammlung in ihren Gemeinschaftsräumen stattfinden lassen.

Der Vorsitzende Jochen Wölk begrüßte die 42 anwesenden Mitglieder.

Nach dem Gedenken der verstorbenen Mitglieder des vergangenen Jahres wurden die Mitglieder für:

25 Jahre: Renate Grebing und Hans Acker

40 Jahre: Gaby Vogel und Erika Herrmann

60 Jahre: Heinz Sebald
mit einer Urkunde, einer Ehrennadel und einem Blumenstrauß ausgezeichnet.

Jochen Wölk berichtete über die Veranstaltungen des letzten Jahres und hob insbesondere die Leistungen für Kinder hervor. Er begrüßte das Engagement von Gabriela Felix da Silva für die Angebote rund um die Samba Kids!

Er gab einen kurzen Ausblick für die kommenden Veranstaltungen, neben den traditionellen Veranstaltungen: das Kinderfest, der Dämerschoppen, das Oktoberfest, der Laternenumzug, der Seniorenweihnachtsfeier und dem Kinder-Nikolaus wünscht er sich insbesondere mehr Engagement von jüngeren Mitgliedern.

Die Kassenlage sieht nach derzeitigem Bericht des Kassierers Volker





Robeck und der Bestätigung durch die Revisoren positiv aus.

In der Aussprache wurde durch Rosemarie Berghöfer zum Ausdruck gebracht, dass Sie sich mehr Veranstaltungen für Senioren wünscht!

Die anschließende Diskussion führte dazu, dass der Vorstand sich gerne um Veranstaltungen kümmert, wenn sie dann auch besucht würden. Die derzeitigen Angebote, die von der Initiative mit Unterstützung der Stadt Marburg jeden 3. Freitag im Monat in den Räumen der Hansenhaus-Gemeinde angeboten werden, werden nur sehr zögernd von den Mitgliedern der Hansenhaus-Gemeinde aufgesucht, so dass nicht davon auszugehen ist, dass zusätzliche von der Hansenhaus-Gemeinde angebote-

ne Veranstaltungen besser besucht würden.

Neue Ideen werden vom Vorstand gerne unterstützt. So ist der Shanty-Chor angefragt worden und im September wird es voraussichtlich wieder ein Konzert mit zwei weiteren Chören geben.

Der vorgeschlagenen Satzungsänderung, die in den letzten Nachrichten bereits bekannt gegeben wurde, stimmte die Mitgliederversammlung einstimmig zu.

Mehrere Rücktritte machten Nachwahlen für den Vorstand erforderlich; Fred Ruppertsberg konnte als 2. Kassierer, Laura Starostzik als 1. Schriftführerin, Conny Österreich als 2. Schriftführerin, Udo Nieft als Beisitzer in die Ämter des Vorstandes gewählt werden.

Die neuen Vorstandsmitglieder haben ihre Ämter angenommen und werden herzlich begrüßt. Die Freude über die Verjüngung des Vorstandes ist riesig und wir wünschen uns allen viel Spaß und Erfolg bei den kommenden Veranstaltungen.

Der Veranstaltungskalender für 2018 wurde bekannt gegeben und wird sicher noch durch Anregungen erweitert werden können.

Beim gemütlichen Ausklang haben sich die Mitglieder über ihre neuen Ideen unterhalten!

Marianne Wölk





SAMBA KIDS

mit Gabriela aus Brasilien

Dienstags 15:30 - 16:15 Uhr
für Kinder von 4 - 6 Jahren

Dienstags 16:15 - 17:00 Uhr
für Kinder von 7 - 10 Jahren

Turnhalle der Gerhart-Hauptmann-Schule
Infos: Gabriela 0178 - 28 92 867

Ein Angebot der Hansenhaus-Gemeinde e. V.

Zeltverleih Marburg

Festzelte, Lagerzelte, Pagodenzelte und Zubehör



Mobil 0176/64820386

www.zeltverleih-marburg.de

Protokoll der Jahreshauptversammlung der Hansenhaus-Gemeinde 1934 e.V. am 16.03.2018 in den Räumen der Gerhart-Hauptmann-Schule

TOP 1: Der Vorsitzende Jochen Wölk eröffnet die Mitgliederversammlung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2: Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest. Anzahl der Gesamtmitglieder 371, anwesende Mitglieder 41

Anlage 1: Anwesenheitsliste

TOP 3: Es wird festgestellt, dass die Tagesordnung ordnungsgemäß den Mitgliedern zugegangen ist und dagegen keine Einwände erhoben werden.

Anlage 2: Hansenhaus-Nachrichten 2017 Heft 4 S.4

TOP 4: Der Vorsitzende verliest die Namen der verstorbenen Mitglieder und bat die anwesenden Mitglieder sich zum ehrenden Gedenken zu erheben.

TOP 5: Der Vorsitzende verlas die Namen der zu ehrenden Mitglieder für

60 Jahre Mitgliedschaft – Heinz Sebald

40 Jahre Mitgliedschaft – Gaby Vogel

40 Jahre Mitgliedschaft – Erika Herrmann

25 Jahre Mitgliedschaft – Hans Acker

25 Jahre Mitgliedschaft – Renate Grebing

TOP 6: Der Vorsitzende erstattete seinen Bericht über die vergangenen Veranstaltungen und über die neuen Angebote für Kinder die „Samba Kids“.

Er gab einen Ausblick für das kommende Jahr und wünschte sich mehr Engagement von jüngeren Mitgliedern. Neue Ideen sollen vom Vorstand gerne entgegengenommen werden. Der Kassierer Volker Robeck erstattete seinen Bericht, der als Anlage beigefügt wird.

Anlage 3

Rosemarie Berghöfer erstattete für die Revisoren ihren Bericht und beantragte die Entlastung des Kassierers.

TOP 7: Aussprache zu den gegebenen Berichten hat stattgefunden.

TOP 8: Die Mitglieder haben bei 2 Enthaltungen, einstimmig dem Vorstand und dem Kassierer mit 42 Stimmen Entlastung erteilt.

TOP 9: Der Vorsitzende hat den Text zu Satzungsänderung verlesen, sie lautet wie folgt:
Änderung der §§ 3, 4 und 11 der Satzung.

Die Jahreshauptversammlung möge beschließen:

I § 3 der Satzung, der folgenden Wortlaut hat

Die Hansenhaus-Gemeinde verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnitts II. „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung in der Fassung vom 16.03.1976. Zweck und Aufgabe des Vereins ist insbesondere die Förderung des Siedlungswesens, des Umwelt- und Landschaftsschutzes sowie die Bewahrung

heimatlichen Brauchtums.

Zur Erreichung ihrer Ziele stellt sich die Hansenhaus-Gemeinde folgende Aufgaben:

- a) Errichtung und Pflege örtlicher Grünanlagen und Spielplätze
- b) Bekämpfung des Lärms in den Wohngebieten
- c) Unterstützung des heimatlichen Brauchtums durch öffentliche Veranstaltungen
- d) Unterstützung der Siedler durch Lehrveranstaltungen
- e) Wahrnehmung stadtteilbezogener Belange

Umweltschutzmaßnahmen werden von dem Verein besonders aktiv gefördert und unterstützt.

Die Hansenhaus-Gemeinde will ferner:

Turnen, Gymnastik und Spiele pflegen und deren ideellen Charakter bewahren, den Sport von Kindern und Jugendlichen fördern.

erhält nunmehr folgende Fassung

Die Hansenhaus-Gemeinde verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck und Aufgabe des Vereins ist insbesondere die Förderung der Jugend- und Altenhilfe, des Sports, des Siedlungswesens, des Umwelt- und Landschaftsschutzes sowie die Bewahrung heimatlichen Brauchtums.

Zur Erreichung ihrer Ziele stellt sich die Hansenhaus-Gemeinde folgende Aufgaben:

- a.) Einrichtung von Turn-, Sport- und Gymnastikgruppen für alle Altersgruppen
- b.) Errichtung und Pflege örtlicher Grünanlagen, Spazierwege und Spielplätze
- c.) Bekämpfung des Lärms in den Wohngebieten
- d.) Unterstützung des heimatlichen Brauchtums durch öffentliche Veranstaltungen
- e.) Unterstützung und Förderung kultureller Angebote im Stadtteil
- f.) Die Wahrnehmung stadtteilbezogener Belange

II § 4 der Satzung, der folgenden Wortlaut hat

Die Hansenhaus-Gemeinde ist selbstlos tätig. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Es werden keine Anteile ausgeschüttet. Kein Mitglied darf durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen oder Verwaltungsausgaben, die dem Vereinszweck fremd sind, begünstigt werden.

erhält stattdessen folgende Formulierung:

- a) Die Hansenhaus-Gemeinde ist selbstlos tätig; sie erfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- b) Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
- c) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Hansenhaus-Gemeinde fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- d) Mitglieder, die sich ehrenamtlich für die Zwecke der Hansenhaus-Gemeinde betätigen, einschließlich des ehrenamtlichen Vorstandes, haften bei Schäden, die sie während ihrer Tätigkeit verursachen, nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit und werden im Übrigen

von der Haftung freigestellt.

III § 11 der Satzung, der folgenden Wortlaut hat

Die Turn-, Sport-, Gymnastik- und sonstigen Gruppen der Hansenhaus-Gemeinde bestimmen ihre Sprecher.

Der von der Siedlergemeinschaft gewählte Vertreter gehört als Beisitzer dem Vorstand an. wird ersetzt durch folgende Formulierung

Die Sprecher der Turn-, Sport-, Gymnastik und sonstigen Gruppen der Hansenhaus-Gemeinde sowie der von der Siedlergemeinschaft gewählte Vertreter können bei Bedarf mit beratender Stimme an den Sitzungen des Vorstandes teilnehmen.

Die Satzungsänderung nach der Empfehlung des Finanzamtes wurde einstimmig angenommen und einstimmig mit 44 Stimmen angenommen.

TOP 10: Dr. Ralf Musket wurde zur Wahlkommission einstimmig bestimmt.

TOP 11: Die Feststellung der Zahl der stimmberechtigten Mitglieder beträgt 41 Mitglieder.

TOP 12: Es waren Nachwahlen zum Vorstand notwendig geworden, durch Rücktritt der bisherigen Vorstandsmitglieder Helmut, Muth, Katja Kuske, Helmut Hebert, sowie Ingrid und Eldor Grickgat.

Fred Ruppensberg wurde einstimmig zum 2. Kassierer gewählt.

Er hat die Wahl angenommen.

Laura Starostzik wurde einstimmig zur 1. Schriftführerin gewählt.

Sie hat die Wahl angenommen.

Cornelia Österreich wurde einstimmig zur 2. Schriftführerin gewählt.

Sie hat die Wahl angenommen.

Udo Nieft wurde einstimmig als Beisitzer in den Vorstand gewählt.

Er hat die Wahl angenommen.

TOP 13: Der Vorsitzende Jochen Wölk erstattete Bericht zu den Veränderungen der Bismarckpromenade, die nach einer Begehung mit dem Bürgermeister Wieland Stötzel vom Grünflächenamt der Stadt Marburg vorgenommen worden sind.

TOP 14: Die stellvertretende Vorsitzende Marianne Wölk gab den Veranstaltungskalender bekannt.

TOP 15: Verschiedenes:

1.) Rosemarie Berghöfer kümmert sich zukünftig um die Plakate.

2.) Die Bewohner der Gerhart-Hauptmann-Straße beantragen einen Mülleimer und Hundeausgabebeutel, damit die Beutel nicht in grünen Tonnen der Anwohner landen.

3.) Jörg Messer regt einen Schnitzel-Abend an, den er mit organisieren möchte.

Die Sitzung wurde beendet und die Mitglieder gingen zum gemütlichen Ausklang über.

Marianne Wölk
als Schriftführerin

Hans-Joachim Wölk
als Vorsitzender und Versammlungsleiter

GeWoBau
M A R B U R G



**Gemeinnützige
Wohnungsbau GmbH
Marburg-Lahn**

Sie suchen
Marburgs
eine Wohnung?
größter
Wir beraten
Vermieter
Sie gerne!

Anschrift Pilgrimstein 17, 35037 Marburg
Postfach 643, 35018 Marburg
Telefon (0 64 21) 91 11 - 0
Telefax (0 64 21) 91 11 - 11
E-Mail gewobau@gewobau-marburg.de
Internet www.gewobau-marburg.de

**Unsere
Geschäftszeiten** Montag, Dienstag, Mittwoch
8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr
– oder nach Vereinbarung –

Wasser

Strom

Wärme

Eine RUNDE Sache!
STADTWERKE MARBURG
Energie - Entsorgung - Nahverkehr - Internet

Gas

STADTWERKE  MARBURG
☎ 06421/205-505 • www.stadtwerke-marburg.de

**Qualität und Frische
aus eigener Schlachtung**

garantiert aus heimischen Beständen

**Lebensmittel
Party- und Platten-Service**

Fleischereifachgeschäft

Uwe Grebing



35039 Marburg, Alter Ebsdorfer Weg 16
Telefon 06421/42323 – Filiale in Halsdorf

Jahreshauptversammlung des Geselligkeitsvereins Hansenhau 1953 e. V.

Die gut besuchte Jahreshauptversammlung des Gesselligkeitsvereins Hansenhau fand am 02.03.2018 statt. Die vom Vorstand vorgeschlagene Tagesordnung wurde einstimmig angenommen. Zu Beginn ließ der Vereinsvorsitzende Rudolf Weber das abgelaufene Vereinsjahr nochmals Revue passieren und hob die Höhepunkte und besonderen Veranstaltungen des Vereinslebens hervor. Er lobte die gute Beteiligung der Mitglieder und die nach wie vor erfreulich große Zahl der Teilnehmer an den monatlichen Zusammenkünften. Kassierer Hermann Windholz berichtete über die Vereinsfinanzen, die sich nach wie vor in einem guten Zustand befinden. Für die Kassenprüfer bescheinige Peter Richter eine ordnungsgemäße Kassenführung. Die vorgetragenen Berichte wurden von den Vereinsmitgliedern zustimmend zur Kenntnis genommen. Dem gesamten Vorstand wurde ohne Gegenstimme Entlastung erteilt.

In der sich anschließenden lebhaften und diskussionsfreudigen Vorstandswahl, bei der Hubertus Schmenner als Wahlleiter fungierte, gab es bei dem gewählten Vorstandsteam einige Veränderungen. Nach über 20-jähriger Amtszeit als Vorstandsvorsitzender bzw. stellvertretender Vorstandsvorsitzender hatte Hubertus Schmenner bereits im Vorfeld erklärt, dass er für eine weitere Mitarbeit im Vereinsvorstand nicht mehr zur Verfügung steht. Er wird jedoch als Ehrenvorsitzender sowie Beauftragter für die persönlichen Jubiläen der Mitglieder und die Öffentlichkeitsarbeit den Vorstand unterstützen. Der einstimmig gewählte neue Vorstand des Geselligkeitsvereins setzt sich in den Jahren 2018 und 2019 wie folgt zusammen:

Vorstandsvorsitzender:	Rudolf Weber
Stellvertr. Vorstandsvorsitzender:	Wolfgang Münzberger
Kassierer:	Hermann Windholz
Beisitzer:	Hans Acker u. Horst Gensrich
Kassenprüfer:	Manfred Hoffmann u. Josef Vendola

Im weiteren Versammlungsverlauf wurde über Ausgestaltung des Vereinslebens debattiert. Grundsätzlich sollen an der Art und Durchführung der Veranstaltungen keine gravierenden Änderungen vorgenommen werden. Neben den Versammlungen mit anschließendem geselligem Zusammensein an jedem ersten Freitag im Monat sind in diesem Vereinsjahr noch die nachstehenden besonderen Veranstaltungen geplant:

Himmelfahrtswanderung am 10.05.2018

Waldfest – Fasspartie der Herren am 23.06.2018

Herbstspezial im September 2018

Weihnachtsfeier am 01.12. oder 08.12.2018

An den Monatsversammlungen April, November und Januar ist ein gemeinsames Essen vorgesehen. Die monatlichen Versammlungen finden im Gemeinschaftshaus der Hansenhaus-Gemeinde statt. Interessenten am Vereinsleben sind gerne willkommen.

Hubertus Schmenner

Goldschmiede Meusser

Inh. Thomas Graumann e.K. 

- **Schmuck vom Goldschmied**
- **einmalig • individuell • meisterhaft**
- **Schmuck- und Uhrenreparaturen**
- **Seit über 35 Jahren bei Ihnen vor Ort**

Goldschmiedemeister
Diamantgutachter DGemG

Gustav-Freytag-Straße 12
35039 Marburg

Geschäftszeiten:
Mo. - Fr. 9 - 13 & 14 - 18 Uhr

Tel.: 064 21 - 25 482
Fax: 064 21 - 15 159
www.goldschmiede-meusser.de

Dienstags-Damengymnastikgruppe

Dieser Kurs trägt dazu bei, die Selbstständigkeit älterer Menschen zu erhalten und Stürze zu verhindern. Alle körperlichen Fähigkeiten, die nicht mehr ausgeübt werden, verkümmern – insbesondere im Alter. Deshalb ist Bewegung eine unabdingbare Voraussetzung, um möglichst lange selbstständig, fit und gesund leben zu können.

Es werden Übungen zur Kräftigung und Dehnung der Muskulatur sowie zur Körperwahrnehmung und Koordination trainiert. Es werden Kleingeräte eingesetzt z. B. Therabänder, kleine besondere Bälle für die Handmotorik usw. Freude und Spaß bei Spielen und wohltuenden Entspannungsübungen runden die Stunde ab.

Elisabeth Schick



*Ambulante Kranken-
und Altenpflege
Hauswirtschaftliche
Versorgung
Essen auf Rädern
Hausnotruf
Betreuung und Beratung
24 Std. Rufbereitschaft*

Tel.: 0 64 21/6 55 45 • Körnerstraße 6a • 35039 Marburg
Eingang von der Großseelheimer Straße
www.marburger-hauskrankenpflege.de

**Jeden 1. Mittwoch im Monat von 14.00-16.00 Uhr
offene Beratung in unserer Station**

Nisthilfen

Schwalben sind in Marburg willkommen.

Stadt gibt kostenlos Vogelnes- ter aus.

Marburg. „Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer“, aber sie bringt Leben in oder an das Haus. Um den Schwalben im Stadtgebiet von Marburg wieder geeignete Nistplätze anzubieten, stellt die Untere Naturschutzbehörde der Stadt den Marburger Hausbesitzerinnen und Hausbesitzern kostenlos Doppel-Kunstnester für Mehlschwalben sowie Kotbretter zur Verfügung.

Als Zugvögel kündigen die Schwalben mit ihrer Heimkehr im April in Mitteleuropa den Frühling

an. Jahrhunderte lang gehörten die Vögel – heimisch sind hier Mehl-, Rauch- und Uferschwalben – ganz selbstverständlich in die Dörfer und Städte. Nur wenige Vogelarten haben sich so eng den Menschen angeschlossen wie die Rauch- und Mehlschwalben. Beim Brutgeschäft sind sie fast gänzlich auf Gebäude angewiesen.

Leider sind die verschiedenen heimischen Schwalbenarten in ihrem Bestand bedroht. Der Landschaftswandel, die zunehmende Versiegelung, bauliche Veränderungen an Gebäuden und modernes Wirtschaften in der Tierhaltung



lassen sowohl Nahrungs- als auch Nistplatzgrundlagen verschwinden. Dem will die Stadt Marburg gegensteuern. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt zum Anbringen von Nisthilfen, damit die Vögel die Nester im April nutzen können, teilt die Untere Naturschutzbehörde beim städtischen Fachdienst Umwelt- und Naturschutz, Fairer Handel, Abfallwirtschaft mit.

Die Behörde berät gerne auch über Nisthilfen für andere Schwalbenarten. So können schon einfache Maßnahmen im eigenen Garten hilfreich sein: Damit die Schwalben wieder geeignetes Nistmaterial finden, hilft beispielsweise das Anlegen einer „Lehmpfütze“, also einer 1 bis 1,5 Meter breiten Wasserfläche, um die Schwalben mit feuchtem Lehm für ihre Nester zu versorgen.

Wer Interesse an Kunstnestern, Kotbrettern oder einer Beratung hat, kann sich gerne an die Untere Naturschutzbehörde unter (06421) 201-1708 wenden.

Foto: Solche Nisthilfen für Schwal-

ben stellt die Stadt Marburg Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern kostenfrei zur Verfügung. (Foto: Stadt Marburg, Jochen Friedrich)

Universitätsstadt Marburg

i. A. Sabine Preisler

Pressesprecherin,

Fachdienstleiterin

Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit

& Bürger/innen-Kommunikation

Tel.: 06421 201-1378

E-Mail: sabine.preisler (ät) marburg-stadt.de

Kontakt:

Ulrike Block-Herrmann

Assistenz der Fachdienstleitung

FD 13 – Presse- u. Öffentlich-

keitsarbeit & Bürger/innen-Kom-

munikation der Universitätsstadt

Marburg

Markt 8, 35037 Marburg

Tel.: 06421 201-1346

Fax: 06421 201-981346

oeffentlichkeitsarbeit (ät) marburg-stadt.de

www.marburg.de

Kinderfahrt am 21.07.2018 zum Zoo Safaripark Stukenbrock



Die Richtsberggemeinde lädt alle herzlich zu einem einmaligen, abenteuerlichen und unvergesslichen Ausflug in den „Zoo- Safaripark Stukenbrock“ ein.

„Nirgends liegen Afrika und der wilde Westen so nah beieinander – von da sind es nur wenige Schritte zur glitzernden Showwelt. Fahrspaß, Show und ganz viel Mitmach-Action in den Aktiv-Areas für die kleinen Besucher. Ein Tag im Freizeitpark, der zum Zoo Safaripark gehört, vergeht wie im Flug...“
(- <https://www.safaripark.de/attraktionen>)

Abfahrt Hinreise:

Wie kommen wir dahin? – Wir fahren alle gemeinsam und gemütlich mit unserem Reisebus

Treffpunkt: Am Richtsberg 70, 35039 Marburg (Richtsberggemeinde)

Uhrzeit: 08:00 Uhr

Abfahrt Heimreise:

Wir fahren natürlich gemeinsam wieder mit unserem Reisebus zurück.

Treffpunkt: Wird vor Ort ausgemacht

Uhrzeit: Nach Absprache, aufgrund individuellen Bedürfnissen (Lust u. Laune)

Was kostet mich der Spaß?

Mitglieder: 20 Euro pro Kind; 25 Euro pro Erwachsenen

Nichtmitglieder: 30 Euro pro Person

Wichtig: Die Plätze im Bus sind begrenzt, also sichere dir jetzt schnell für dich und oder deine Begleitpersonen deine/eure Plätze und verpasst nicht diese einmalige Chance auf garantierten Spaß und einen unvergesslichen Tag. Wir freuen uns auf dich/euch!

P.s Möchtest du auch zu UNS , mehrere Vorteile erhalten und einer Gemeinschaft angehören? Dann teile uns dies doch bitte mit. Wir freuen uns über jedes neues Gemeinschaftsmitglied und da bist natürlich DU auch herzlich Willkommen! (Im Anhang findest du auch die „Beitrittserklärung“) Für weitere Informationen und Fragen stehen wir dir gerne zur Verfügung.

Nähere Infos und Anmeldung unter 0162-6623887 (Doris Haas).

Grillen am 1. Mai im Hansenhaus

Bei strahlender Sonne und leicht böigem Wind wurde der Grill angezündet..... das Maigrillen hatte viele Besucher ins Hansenhaus gelockt.

Das Wetter wurde von Stunde zu Stunde besser und etwa einhundert gut gelaunte Besucher hatten einen schönen Maianfang.

Dank Toni Ahlendorf und Lars Küllmer wurde die Hüpfburg für die Kleinen aufgebaut und Dank der tatkräftigen Unterstützung des kompletten Hansenhausvorstan-

des wurden 90 Würstchen und 40 Steaks vom Grill mit Nudelsalat und Brötchen feilgeboten.

Nicht unerwähnt bleiben darf die köstliche Erdbeerbowle von Laura Starostzik, die reißenden Absatz fand!

Allen Helfern, die hier nicht namentlich erwähnt wurden, sei herzlichst gedankt, aber auch allen Besuchern, die dazu beitrugen, dass sich eine lebhaftere Veranstaltung entwickeln konnte.

Marianne Wölk



„Marburger Rathaus und Nationalsozialismus“ im Rathaus vorgestellt

Studie zur NS-Vergangenheit: Damit Auschwitz nie wieder passiert

Marburg. Am Vorabend des 8. Mai ist die neue Stadtschrift „Marburger Rathaus und Nationalsozialismus“ vor rund 80 Gästen aus Politik und Gesellschaft vorgestellt worden. Im Historischen Saal des Rathauses führten der Historiker Prof. Dr. Eckart Conze und das Team von Wissenschaftler/innen der Philipps-Universität in die Studie zur kommunalen Selbstverwaltung im Dritten Reich sowie zur NS-Belastung von Mandatsträgern nach 1945 ein. Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und Stadtverordnetenvorsteherin Marianne Wölk schlugen den politischen Bogen zur Gegenwart.

„Die Verbrechen des Nationalsozialismus gilt es nicht nur abstrakt in Erinnerung zu behalten, sondern aufzuarbeiten, daraus zu lernen und die Erinnerung wach zu halten. Die-

se Studie leistet daher einen wichtigen Beitrag zur Erinnerungskultur der Stadt“, sagte Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies bei der Vorstellung der neuen Stadtschrift im Historischen Saal des Marburger Rathauses. Sie leiste ebenso einen Beitrag zu der sehr wichtigen und aktuellen Aufgabe, eine Wiederholung solcher Taten zu verhindern. „Dazu gehört auch, dass wir rechten Thesen im Alltag immer wieder widersprechen – in der Familie, im Freundeskreis und in der Politik“, sagte Spies. „Die Forderung, dass Auschwitz nicht noch einmal sei, ist die allererste an Erziehung“, zitierte er den Philosophen Theodor W. Adorno. Laut einer aktuellen Forsa-Umfrage können allerdings 20 Prozent der 18- bis 30-Jährigen in Deutschland den Begriff „Auschwitz“ nicht zuordnen. „Es bleibt also viel zu tun!“, betonte Spies.

„Ich stehe fassungslos vor den Ergebnissen der letzten Bundes-

tagswahl. Ich frage mich, wie es dazu kommen konnte, dass Rechte in unsere Parlamente einziehen?“, sagte Stadtverordnetenvorsteherin Marianne Wölk. „Wir alle haben die Verpflichtung, der Propaganda von rechten Kreisen sehr viel überzeugter entgegen zu treten und noch deutlicher zu machen, wie die NS-Vergangenheit uns in die Irre geführt hat und welchen Gefahren wir uns aussetzen, wenn wir nicht unseren zivilisatorischen Fortschritt schützen.“ Daher sei es wichtig, die belastete Vergangenheit wissenschaftlich aufzuarbeiten.

Zwei Studien, die als Marburger Stadtschrift zur Geschichte und Kultur im Rathaus-Verlag erschienen sind, wurden von der Stadtverordnetenversammlung in Auftrag gegeben, erläuterte Sabine Preisler, Leiterin der städtischen Presse- und Öffentlichkeit sowie des Rathaus-Verlags. „Wichtig ist der Stadt Marburg, dass die Studie nicht 1945 endet, sondern mehr als sechs Jahrzehnte NS-Belastung von Mandatsträgern bis in die 80er

Jahre kontinuierlich untersucht.“ Denn die nationalsozialistische Vergangenheit beschränke sich eben nicht auf zwölf Jahre Terrorherrschaft zwischen 1933 und 1945, so Preisler. Deshalb habe man zusammen mit den Wissenschaftlern ganz bewusst entschieden, beide Teile – bis 1945 und Nachkriegszeit – in einem Buch zu veröffentlichen.

Prof. Conze stellte die Marburger NS-Studie in einen größeren Zusammenhang der aktuellen Forschung und erklärte die Bedeutung differenzierter biografischer Untersuchungen. „Der Tag der Befreiung, der 8. Mai 1945, war keine Stunde null“, erklärte er. „Die NS-Herrschaft war beendet, aber die Wirkungsgeschichte reicht bis in die Gegenwart.“ Die Marburger Stadtschrift untersuche die Marburger Wirkungsgeschichte mit besonderen wissenschaftlichen Werkzeugen: „Dieses Buch wird daher weit über Marburg hinaus wissenschaftlich rezipiert werden.“

Die drei Autor/innen der Studie gingen in einem akzentuierten

Querschnitt auf ihre Arbeit ein. Sarah Wilder fasste zusammen: Die Wirkungsgeschichte des Nationalsozialismus sei bis heute nicht abgeschlossen – etwa bei der Reintegration von NS-Belasteten nach Kriegsende. „Das reine Zählen von NSDAP-Mitgliedschaften führt hier nicht weiter, vielmehr müssen weitere Belastungsdimensionen und individuelle Lebenswege nachgezeichnet werden“, erklärte sie das Vorgehen. „Das Bild, das wir zeichnen müssen, ist ein komplexes – und nicht immer kommen am Ende glasklare NS-Täter auf der einen und Verfolgte auf der anderen Seite heraus. Die Graustufen des Dritten Reichs so umfassend wie möglich darstellen zu können, war ein Kernanliegen unserer Untersuchungen.“ Das betonte auch OB Spies: „Die Studie trägt dazu bei, die Verantwortung jedes Einzelnen für den Aufstieg des Nationalsozialismus aufzuzeigen.“ Auch die Verantwortung der Mitläufer.

Alexander Cramer machte die Politik in Marburg von 1933 bis

1945 anhand konkreter Lebensläufe anschaulich: Er sprach über den kommissarischen Oberbürgermeister Walter Voß, über den verfolgten SPD-Stadtverordneten August Eckel und den Stadtbaurat Heinrich Hilmer. „Amtierende Mandatsträger wie Eckel wurden aus ihren Stellungen verdrängt, stattdessen übernahmen linientreue Nationalsozialisten Schlüsselpositionen“, erklärte er. Eckel trat der NSDAP bei, wurde aber nach dem Attentat des 20. Juli 1944 im Rahmen der sogenannten „Aktion Gewitter“ ins KZ Sachsenhausen gebracht. Stadtbaurat Hilmer war förderndes Mitglied der SS, hatte aber auch die Witwe eines Juden geheiratet und deren Kinder adoptiert. „Er schied nach Ablauf seiner zwölfjährigen Dienstzeit 1937 aus dem Amt aus. Eine Weiterbeschäftigung wurde sowohl von Oberbürgermeister Scheller als auch von Gauleiter Weinrich, als Beauftragtem der NSDAP, abgelehnt“, berichtete Cramer aus der Biografie Hilmers.

Dirk Stolper führte die NS-Be-

lastung von Mandatsträgern nach 1945 an den Beispielen des Literaturwissenschaftlers Prof. Dr. Johannes Klein, des Stadtrats Hans Ballmaier und des Militärrichters Dr. Friedrich Frohwein aus. „Kleins Dissertation ist durchsetzt mit nationalistischen, militaristischen und antisemitischen Tendenzen, die auch seine politische Einstellung widerspiegeln“, so Stolper. Dennoch wurde er an der Uni entlassen – seine Frau wurde 1935 als „Halbjüdin“ eingestuft und Klein dadurch zur „politisch unerwünschten Person“. In der Studie ist er ein Beispiel für einen „Grenzakteur“: ein Nationalist mit antisemitischen Tendenzen, der eine Ehe mit einem „Mischling 1. Grades“ einging und sich nicht scheiden ließ. Deutlicher ist die Biografie von Ballmaier: Rechtsberater der Deutschen Arbeitsfront, Mitglied der NSDAP und der SS, Tätigkeit für die Geheime Staatspolizei, Mitarbeiter im Stab des Stellvertreters des Führers, Rudolf Heß – von 1952 bis 1958 Stadtrat in Marburg. Besonders bekannt ist

Frohwein, Mitglied im Stahlhelm, Hilfsrichter im Zivil- und Strafsenat in Kassel und beteiligt an Verfahren gegen 75 Beschuldigte – zumeist Kommunisten. Er wechselte zur Luftwaffe, wurde Mitglied der NSDAP und Oberstrichter. Nach 1945 gab er selbst an, für sechs oder sieben Todesurteile verantwortlich gewesen zu sein. Er war als Anwalt in vielen Nachkriegsprozessen tätig, zeichnete „verharmlosende Bilder der sauberen Wehrmacht“ und wurde zur herausragenden Figur des rechtskonservativen Spektrums in der Marburger Stadtpolitik. „Die personellen und ideellen Kontinuitäten verbanden die Vergangenheit mit der Gegenwart. Die zweite Geschichte des Nationalsozialismus ragt bis heute wie ein Schatten in die Nachkriegszeit“, so Stolper.

Mit einer abschließenden Rede





gab OB Spies die Studie zur NS-Belastung Marburger Mandatsträger nach 1945 als neue Marburger Stadtschrift 109 zum Verkauf frei. Die ersten 60 Exemplare gingen an dem Abend schon über den Tisch. Musikalisch umrahmt wurde die Vorstellung des Buches von der Geigerin Carlotta Reiners. Die Elfjährige ist Gewinnerin des Wettbewerbs „Jugend musiziert“. Felix Denlin Sheng begleitete sie am Flügel. „Es sind die jungen Menschen, die mit uns allen besonders gefor-

dert sind, aufzupassen und sich mit Bildung, Kultur und Aufklärung gegen jegliche Form von Rechtsextremismus zu stellen“, so der Oberbürgermeister.

Zur Stadtschrift:

Schon vor 1933 war die Kommunalpolitik in der Universitätsstadt stark nationalistisch geprägt. Und nach Kriegsende wurden längst nicht alle Täter identifiziert und zur Rechenschaft gezogen. 1948 zogen sogar die ersten NS-Belasteten als gewählte Stadtverordnete wieder ins Rathaus ein. Mit der Stadtschrift „Marburger Rathaus und Nationalsozialismus“ liegt die erste systematische Erforschung des Nationalsozialismus vor, die explizit die Rolle der städtischen Gremien



und Mandatsträger in den Mittelpunkt stellt. Das Marburger Stadtparlament hat die Untersuchung in Auftrag gegeben. Zeithistoriker/innen der Philipp-Universität haben sechs Jahrzehnte lokaler Geschichte aufgearbeitet – von 1930 bis 1989. Ihre Studie zeichnet den Aufstieg der NS-Herrschaft in Marburg nach und thematisiert die nationalsozialistische Belastung von Mandatsträgern der Marburger Stadtpolitik nach 1945.

Das 382 Seiten umfassende Buch „Marburger Rathaus und Nationalsozialismus“ (Marburger Stadtschriften zur Geschichte und Kultur, Band 109, Rathaus-Verlag, ISBN 978-3-942487-11-5) ist ab sofort erhältlich. Es kostet 10,80 Euro. Verkauf und Bestellung: Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Rathaus, Markt 8, (06421) 201-1346, oeffentlichkeitsarbeit@marburg-stadt.de, per Online-Formular oder im Buchhandel.

Bildunterschriften:

1: Die Stadt Marburg und die beauftragten Historiker/innen stellen die neue Stadtschrift 109 vor: Stadträtin Kirsten Dinnebier (von links), Dieter Finger (Fachdienstleiter Personal-, Organisations- und Beteiligungsmanagement), Stadtverordnetenvorsteherin Marianne Wölk, Sabine Preisler (Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und des Rathaus-Verlags), Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies, Bürgermeister Wieland Stötzel sowie Sarah Wilder, Alexander Cramer, Dirk Stolper und Professor Dr. Eckart Conze.

2: Carlotta Reiners und Felix Denlin Sheng haben der Vorstellung der Marburger Stadtschrift 109 einen festlichen Rahmen gegeben.

3: Großes Interesse an der neuen Stadtschrift: Mehr als 80 Gäste waren bei der Vorstellung des Buches dabei. (Fotos: Patricia Grähling, Stadt Marburg)

Kontakt:

Universitätsstadt Marburg

i. A. Sabine Preisler

Pressesprecherin, Fachdienstleiterin

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

& Bürger/innen – Kommunikation

Tel.: 06421/201-1378

E-Mail: sabine.preisler@marburg-stadt.de



**VERBAND WOHN EIGENTUM
HESSEN E.V.**

vormals Deutscher Siedlerbund
Landesverband Hessen e.V.

Was bietet der Verband Wohneigentum Hessen e.V. (VWH) seinen Mitgliedern?

1. Interessenvertretung bei Behörden und Organisationen
2. Basisversicherungsschutz für das Haus und Grundstück.
Im einzelnen handelt es sich hierbei um
 - eine Haus- und Grundstückshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von 3 Mio. € für Personen- und Sachschäden und
 - eine Rechtsschutzversicherung für das Haus und Grundstück (u. a. Nachbarrecht, Steuer- und Verwaltungsrechtsschutz vor Verwaltungs- und Finanzgerichten)
3. Bauherrenhaftpflichtversicherung für An-, Um- und Neubauten bis zu einer Bausumme von 600 000,- €.
4. Kostenloser Versicherungsvergleich
5. Hilfe in Rechtsfragen des Haus- und Grundbesitzes durch Rechtsanwälte
6. Fachberatung rund um den Garten
7. Monatliche Verbandszeitschrift „Familienheim und Garten“
8. Angebote von kostengünstigen Versicherungen bei den Partnergesellschaften des VWH (Alte Leipziger Bauspar AG, D.A.S. Rechtsschutzversicherung, Hamburg-Mannheimer Versicherung, Rheinland Versicherung).
9. Dienstleistungsangebote (Autokauf, Reisen, Einkaufsvorteile, etc.)

Ihr Ansprechpartner:

Verband Wohneigentum Hessen e.V.,
Neuhausstraße 22, 61440 Oberursel
Telefon: (0 61 71) 2 18 11, Fax: (0 61 71) 2 57 37
E-mail:hessen@verband-wohneigentum.de
Internet: www.verband-wohneigentum.de/hessen

Stadtteil-Treff

für Bürgerinnen und Bürger von
Südbahnhof, Glaskopf und Hansenhaus

Boulen im Vitos Park

mit Paella essen vom offenen Grill

Freitag, 15. Juni 2018
15.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Mitbringtafel im Vitos Park

lange Tafel mit weißen Tischdecken

Samstag, 16. Aug. 2018
16.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Platz neben dem Backhaus im Vitos Park
oberhalb des Kräutergartens - Cappeler Str. 98

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die
Initiative Leben in unserem Wohnviertel
Südbahnhof, Glaskopf, Hansenhaus

c/o Marburger Hauskrankenpflege, 06421-65545 oder
c/o Marianne Wölk, 06421-42946

Bilder- erzähl- kaffee



Alte Fotoalben der
Hansenhausgemeinde
und Fotostrecken werden
bei Kaffee und Kuchen
angeschaut und von
„Früher“
erzählt, wie alles so war

Samstag, 16. Juni 2018

Beginn 16.00 Uhr

Gemeinschaftsräume der
Hansenhausgemeinde

„Die Seele ernährt sich von dem worüber sie sich freut.“ - Augustinus



Jetzt ist die Zeit für eine kleine, aber wirkungsvolle Leber-Galle Kur.

Der Löwenzahn, der jetzt unsere Wiesen bevölkert, ist das ideale Mittel, um seine Leber zu schützen, zu stärken, zu entgiften. Jeden Tag 3-5 Blüten kauen – ja sie schmecken richtig lecker !!!! Probieren Sie es aus. Und oder Blätter in Salat schneiden oder als Tee trinken, frisch oder auch gut trocknen. Blüten und Blätter sind gut zu trocknen. Unsere Leber und Niere wird es uns danken. Er wird auch Pissblume genannt, weil er die Niere durchspült .

Der kleine Mai-Sammelkalendar:

Birkenblätter, gut für die Nierendurchspülungstherapie.

Brennnessel für die Entgiftung und Entschlackung.

Löwenzahnblätter und Blüten für Leberstärkung, Gallenfluss und Nierendurchspülung.

Giersch entgiftet, hat viele Spurenelemente und Mineralstoffe.

Diese vier Pflanzen sind ein idealer Entgiftungstee, frisch oder getrocknet als Tee für das Jahr.



Das wunderhübsche Wiesenschaumkraut, das jetzt unsere Wiesen bevölkert, schmeckt und wirkt wie Kresse. Eine gute Darmunterstützung. Ich esse jeden

Tag eine kleine Handvoll frisch in den Mund – Lecker!!!



Lindes Rezeptvorschlag im Mai: – Giersch-Pesto

3-4 Handvoll (junger) Giersch
Meersalz nach Geschmack
50 ml Olivenöl

1 Handvoll Sonnenblumenkerne,
geröstet ohne Fett.

Giersch, Meersalz und Olivenöl
im Mixer oder dem Pürierstab
zerkleinern.

Die gerösteten Sonnenblumenkerne
dazu geben und nochmals kurz
pürieren.

In Gläser abfüllen und darauf achten,
dass alles gut mit Olivenöl bedeckt
ist.

Viele Grüße aus Marburg und beste
Wünsche

Ruth Pfennighaus

Bitte vormerken:

25.08.2018

**Kinderfest
mit Hüpfburg
Dämmerschoppen
mit Würstchen und
Steaks vom Grill**

Spendenlauf
für mehr Chancengleichheit

Samstag, 16.06.2018
14:00 – 18:00 Uhr

im Georg-Gassmann-Stadion

Schirmherrschaft: Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Anmeldung für Gruppen per Mail an: kijupa@marburg-stadt.de
für Einzelpersonen direkt vor Ort

Mehr Infos und Details auf der KiJuPa-Homepage: kijupa-marburg.de

Unterstützt werden: Eine Kooperation von:

LHW
Initiative Afghanes
fib
KiJuPa
Stab
MARBURG

Geburstage

Schwarz, Klaus	01.07.	71
Erbacher, Sigrun	02.07.	66
Rosentreter, Suzanne	03.07.	81
Boß, Heinz-Rudolf	11.07.	77
Schwarz, Wendula	15.07.	79
Opitz, Lothar	18.07.	65
Schulz, Lottes Martha	19.07.	83
Baier, Evelyn	20.07.	88
Hofmann, Ruth	22.07.	87
Gerhardt, Helga	22.07.	79
Schuh, Ernst	27.07.	76
Uffelmann, Heinrich	29.07.	85
Thönig, Gertrud	30.07.	71
Scharlau, Detlev	02.08.	74
Balzer, Ingrid	05.08.	76
Gessner, Elisabeth	07.08.	89
Rath, Helga	07.08.	90
Schwarz, Erika	07.08.	78
Wagner, Manfred	07.08.	78
Kreider, Elisabeth	08.08.	83
Schwarz, Brigitte	21.08.	90
Lauer, Annemarie	21.08.	84
Klingelhöfer, Rosa	22.08.	93
Hopf, Thomas	23.08.	71
Gömpel, Martha	26.08.	90
Schmidt, Karl-Heinz	26.08.	83

*Gib jedem
Tag die
Chance, der
Schönste
Deines Lebens
zu werden.*

Dersch, Maria	31.08.	94
Sebald, Hans	02.09.	88
Walter, Margarete	04.09.	83
Dippel, Erika	04.09.	65
Schick, Elisabeth	05.09.	71
Grebing, Renate	14.09.	74
Pfaff, Angelika	20.09.	65
Kirchhain, Ilse	23.09.	76

Nachruf

*Die Hansenhausgemeinde und die Initiative Südbahnhof,
Glaskopf, Hansenhaus trauert um ihr Mitglied:*

Ingrid Labitzke

*die inmitten ihrer Schaffenskraft völlig unerwartet am
07.04.2018 aus unsrer Mitte gerissen wurde. Sie war für
uns Freundin, Ideengeberin, Unterstützerin und hatte
noch so viel für die Seniorenarbeit im Hansenhaus ge-
plant. Sie wird uns sehr fehlen.*





Entscheiden ist einfach.



[skmb.de](https://www.skmb.de)

Weil die Sparkasse verantwortungsvoll mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.

Wenn's um Geld geht 